

Kontrast in Schwarz-Weiss

Lakenfelder Hühner

Lakenfelder Hühner sind auffallend kontrastreich gefärbte Tiere. Sie sind mittelgross und verkörpern den alten, robusten Landhuhntyp. Weisse Grundfärbung, samtschwarzer Halsbehang und ebensolche Steuerfedern mit viel Grünglanz machen die Lakenfelder zu auffällig farbenprächtigen Hühnern. Die Zwerge entsprechen dem Typ der Grossrasse.

Lakenfelder Hühner vertreten einen Typ an Haustier, wie wir diesen etwa bei Lakenfelder Rindern, beim Holländerkaninchen oder beim Hannoversch-Braunschweigischen Landschwein wiederfinden. Der Kopf und der Halsbehang sind schwarz; bei Hennen nur an den Enden schwarz, nach oben weissgesäumt. Das Rumpfgefieder zeigt ein schönes Weiss. Ein wenig Sprenkelung ist im Hennengefieder zulässig. Der Schwanz ist tiefschwarz. In den unteren Nebensicheln ist eine weisse Säumung erlaubt. Die Schwingen stellen sich mit weisser Aussenfahne und schwarzer Innenfahne dar. Das Untergefieder ist grau gesprenkelt. Die Tiere besitzen ein dichtes, volles Untergefieder und eine breite und lange Feder.

Bei Hähnen sind schwarze Federn im Rumpfgefieder grobe Fehler. Schwer fehlerhaft sind reinweisse oder braune Federn im Halsbehang, schwarzer Sattelbehang oder sichtbares Weiss im Schwanz. Bei Hennen sind eine weisse Kehle, eine zu

helle Halsfärbung und gleichfalls sichtbares Weiss in den Steuerfedern grobe Zeichnungsfehler.

Kopfpunkte

Lakenfelder besitzen einen länglichen, mittelbreiten Kopf und einen mittellangen, leicht gebogenen Schnabel. Die Augen sind rot gefärbt. Die Kehllappen sind mittellang, dazu dünn, rot und feinkörnig. Das rote Gesicht ist unbefiedert. Die kleinen Ohrscheiben sind glatt und weiss. Bei Hähnen wird ein schöner, mittelgrosser Stehkamm mit vier oder fünf Zacken gewünscht. Er ist nicht zu tief geschnitten. Die Fahne steht vom Nacken ab. Der rote Kamm ist von feiner Körnung. Hennenkämme stehen aufrecht, dürfen sich jedoch im hinteren Teil umlegen.

gramm. Hennen bringen zwischen 1,4 und 1,6 Kilogramm auf die Waage. Die Zwergrasse wiegt 0,7 bis 0,9 Kilo bei den Hähnen. Hennen wiegen zwischen 0,6 und 0,8 Kilo.

Zwerge wie die Grossen

Die Zwerge verkörpern die gestreckte Landhuhnform mit einem reichlichen und langen Gefieder. Sie sind recht lebhaft, entsprechen sonst in allen Punkten der Grossrasse. Es sind bezaubernde kleine Hühnchen, deren grosser Reiz gleichfalls in der schönen, kontrastreichen Zeichnung liegt. Dazu legen die Hennen ausgezeichnet.

Lakenfelder-Zwerge sind seit langem schon in den USA und in Holland bekannt. Um 1960 herum begannen unabhängig von einander die Züchter Ewald Heidelbach aus Schwickertshausen, Günther Stök-



1.1 Zwerg-Lakenfelder: Erfreulich, dass in jüngster Zeit die Zwerg-Lakenfelder bei uns wieder zugenommen haben. Tiere der Grossrasse dagegen sind an unseren Ausstellungen seltene Gäste geworden.

Bild: Ferdi Oertle

Formliche Merkmale

Lakenfelder zeigen einen gestreckten, dazu gerundeten Rumpf mit mittellangem Hals. Dieser zeigt einen sehr vollen und weit herabreichenden Behang. Die breiten Schultern kommen gut gerundet heraus. Der Rücken ist lang. Er bleibt gerade, gleich breit und zeigt einen weit herabreichenden Sattelbehang. Der lange Schwanz ist breit angesetzt und wird offen getragen. Die Brust ist breit und voll. Sie zeigt sich gut gerundet. Ebenso ist der Bauch voll und breit. Die Hinterpartie ist gut entwickelt und voll. Die mittellangen und kräftigen Schenkel kommen nur wenig heraus. Die Rasse besitzt mittellange, unbefiederte Läufe von schieferblauer Färbung.

Haltung

Lakenfelder fallen im Rücken gering ab. Die langen Schwingen wirken angezogen und werden hoch getragen. Der Schwanz wird leicht angezogen. Die Brust liegt mittelhoch. Von der Stellung her sind die Tiere mittelhoch stehend und zeigen breiten Stand. Hähne liegen im Gewicht zwischen 1,7 und 2 Kilo-

kel aus Bad Schartau sowie Erich Stoll aus Eggenstein die Züchterarbeit an den Zwergen. Ausgangsrassen waren die Grossrassen, Zwerg-Vorwerkhühner und Deutsche Zwerghühner in Hell und Schwarz. 1972 wurden sie dann in Deutschland anerkannt.

Herkunft der Grossrasse

Lakenfelder sind allem Anschein nach dem Kreis der Möwen, Brakel, Sprenkelhühner und Totleger zuzuzählen. Die alten Sotttegems oder Sottteghams gehören sicherlich mit zu den Ausgangsrassen. Die alten Zuchthochburgen der Lakenfelder lagen einstmalig um den Dümmersee in der nordwestdeutschen Tiefebene. Verbunden mit dem Erhalt der Rasse sind die Namen der Züchter Bockelmann, Meyer und Wirz. Diese sammelten die noch verbliebenen Tiere und versuchten eine einheitliche Rasse daraus zu machen. Schon 1835 wies Wirz dann Tiere mit guter Zeichnung vor. 1863 erwarb der König von Hannover zwei Stämme der Lakenfelder, als Bockelmann diese in Hamburg ausstellte. Daneben gab es immer ein zwei-